

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Frankenreich

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Das Frankenreich – die Wiege Europas?

Anja Merz, Zöbingen

Wieso ist die Taufe eines Frankenherrschers vor über 1500 Jahren für uns heute noch wichtig? Wie kann ein König, der vor über 1200 Jahren lebte, den Grundstein für das heutige Europa bzw. die Europäische Union gelegt haben?

Hier erfahren die Lernenden, was typisch für Europa ist und wieso seine Wurzeln bis ins Frühmittelalter zurückreichen.



Bild: Thinkstock/iStock

Ist Karl der Große der „Vater Europas“?

Mit der Explainity-Methode!

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 6

Dauer: 4 Stunden

Kompetenzen:

- Die Christianisierung des Frankenreichs beschreiben können
- Mit der Explainity-Methode die Inhalte einer Erzählung zum Lehnswesen produktiv umsetzen können
- Die Wurzeln des christlich geprägten Europa im Frühen Mittelalter erkennen können

Aus dem Inhalt

- Geografische Entwicklung des Frankenreichs
- Christianisierung
- Verwaltung des Reichs unter Karl dem Großen

Rund um die Reihe

Warum wir das Thema behandeln

Die Schülerinnen und Schüler leben heute in einem geeinten, christlich geprägten Europa. Derzeit wird diese Einheit aufgrund der Griechenlandkrise immer wieder infrage gestellt. Umso wichtiger ist es zu wissen, wo die Ursprünge dieses Staatenverbundes eigentlich liegen. Vor allem die Christianisierung im Frankenreich ist ein wichtiger Grundstein des heutigen Europa.

Die Auseinandersetzung mit dem frühen Lehnswesen schafft bei den Lernenden außerdem die Voraussetzung, um die spätere Ständegesellschaft in Teilen Europas zu verstehen.

Was Sie zum Thema wissen müssen

Die Wurzeln Europas

Worin liegen Europas Wurzeln? Sie sind nicht nur geografisch, sondern auch in der Tatsache begründet, dass bereits große Teile Europas unter Karl dem Großen zu einem Reich gehörten. Dem Übertritt des Frankenherrschers Chlodwig I. zum Christentum folgte die Tradition, dass sich alle Frankenherrscher christlich taufen ließen und schließlich ihren Machtanspruch von Gott ableiteten. Die Bewohner neu erobelter Gebiete wurden gezwungen, ebenfalls Christen zu werden. In diesem Vorgehen liegt die Ursache dafür, dass in Europa auch heute noch über 70 % der Bevölkerung Christen sind, während ihr Anteil an der Weltbevölkerung nur bei etwas über 30 % liegt.

Auch die einheitliche Verwaltung des riesigen Frankenreiches sorgte für ein Zusammengehörigkeitsgefühl und föderale Strukturen, die noch heute Anwendung finden. So teilte Karl der Große sein Reich in einzelne Bezirke ein, denen jeweils ein Graf vorstand, der die Gebote und Gesetze des Königs vor Ort umsetzen und kontrollieren sollte. Die Grafen wurden wiederum durch Königsboten überwacht, um zu verhindern, dass sie ihre Vormachtstellung missbrauchten.

Zeitliche Einordnung

Im Frühen Mittelalter, dessen Beginn um das Jahr 500 datiert wird, beherrschten zunächst die Merowinger (frühes 5. Jahrhundert bis 751), dann die Karolinger (751 bis ins 10. Jahrhundert) das Frankenreich. In dieser Einheit befassen sich die Schülerinnen und Schüler zum einen mit König Chlodwig, der 481 n. Chr. an die Macht kam. Außerdem mit Karl dem Großen, der 771 Alleinherrscher wurde und während seiner Herrschaft das Frankenreich in zahlreichen Feldzügen enorm vergrößerte. Weitere Ereignisse in Karls Leben, so zum Beispiel seine Krönung zum Römischen Kaiser im Jahre 800 n. Chr., sind für diese Einheit nicht mehr relevant.

Das Lehnswesen

Das Lehnswesen hat seinen Ursprung in einer alten germanischen Tradition, bei der ein fester Bund zwischen einem Gefolgsherrn und einem Gefolgsmann freiwillig eingegangen wurde und der auf gegenseitiger Treue beruhte. Der Gefolgsmann versprach Hilfe und Tat, besonders im Krieg, sowie Treue und Gehorsam. Der Herr wiederum sorgte im Gegenzug für seinen Schutz, seine Ausrüstung sowie seinen Unterhalt. Diese gegenseitige Loyalität war auf Lebenszeit angelegt.

Generell galt: Je größer die Gefolgschaft, desto höher war die persönliche Macht des Herrn, weswegen der König die größte Gefolgschaft hatte. In seinem Fall bestand diese auch aus anderen adligen Mitgliedern der Gesellschaft. Dieses System entwickelte sich weiter bis in die Zeit des Frankenreichs. Während in der Merowingerzeit dabei nur die Könige eine freie Gefolgschaft, der Adel nur Unfreie hatte, stieg die Gefolgschaft des Adels in der Karolingerzeit sozial auf und verlor den Status der Unfreien.

Das Lehnswesen bestand generell aus zwei Teilen. Einmal gab es die persönliche Beziehung zwischen Lehnherrn und Vasall. Beide verpflichteten sich zur gegenseitigen Treue. Außerdem gab es noch die sachliche Verbindung beider Parteien. Hierbei verlieh der Lehnherr Amt oder Land an seinen Vasallen, das sogenannte Lehen („Ge-

liehenes“), das der Vasall persönlich nutzen durfte. Er verpflichtete sich im Gegenzug zum Dienst bei seinem Lehnsherrn, beispielweise zum Kriegsdienst.

Die Lehensverleihung wurde durch einen Lehnvertrag dokumentiert und in einer feierlichen Zeremonie durchgeführt, bei der der Vasall vor dem Lehnsherrn niederkniete und seine Hände in die Hände des Herrn legte. Der Vasall verpflichtete sich mit den Worten: „Deine Feinde sind meine Feinde, deine Freunde sind meine Freunde, ich will dir allezeit treu, hold und gewärtig sein“ zu lebenslangem Gehorsam und Dienst. Das Verhältnis war allerdings nicht ein-, sondern zweiseitig, denn es war ein Dienstverhältnis, in das Adelige oder andere Freie sich freiwillig begaben.

Oberster Lehnsherr war immer der König, der Land und Amt an sogenannte Kronvasallen verlieh, wozu Bischöfe, Grafen und Herzöge zählten. Die Kronvasallen konnten wiederum auch Lehen an Untervasallen vergeben, so zum Beispiel an Ritter. Die Lehen konnten dabei ursprünglich nicht vererbt werden, sondern fielen beim Tod des Vasallen an den König zurück, der sie dann erneut verleihen konnte.

Vorschläge für Ihre Unterrichtsgestaltung

Voraussetzungen der Lerngruppe

Das Thema markiert den Übergang von der Antike zum Mittelalter. Die Schülerinnen und Schüler sollten durch ihre Beschäftigung mit dem Römischen Reich germanische und römische religiöse Gepflogenheiten kennen.

Aufbau der Reihe

In einer motivierenden Einstiegsstunde wird zunächst die geografische Ausdehnung des Frankenreiches mithilfe eines Atlas erarbeitet. Außerdem wird die Leitfrage für die ganze Einheit aufgeworfen: Kann man das Frankenreich als Vorgänger des heutigen Europa bezeichnen? In der zweiten Stunde vollziehen die Lernenden nach, wie das Frankenreich allmählich christlich wurde: Chlodwigs Taufe als Ursache sowie ihre Auswirkungen werden im Rahmen der Think – Pair – Share-Methode erarbeitet. Anschließend wird das Thema der Stunde handlungsorientiert vertieft, indem ein eigenes Interview entwickelt und präsentiert wird.

In der folgenden Stunde wird die Verwaltung des Frankenreichs, insbesondere das Lehnswesen, mit der Explainity-Methode erarbeitet. Der Inhalt der Stunde wird in der abschließenden Stunde nochmals vertieft, indem die Schülerinnen und Schüler selbst ein Explainity zur Verwaltung des Frankenreichs entwerfen und präsentieren. Am Ende der Einheit wird nochmals die Leitfrage diskutiert und auf diese Weise ein Bogen zur ersten Stunde geschlagen.

Tipps zur Differenzierung

Einige Materialien umfassen weiterführende Aufgaben für besonders schnelle Schülerinnen und Schüler.

Diese Kompetenzen trainieren Ihre Schüler

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Karten Informationen entnehmen.
- erklären, wie das Frankenreich christlich wurde.
- mit der Explainity-Methode die Inhalte einer Erzählung produktiv umsetzen.
- das Lehnswesen erklären.
- die Verwaltung des Frankenreiches unter Karl dem Großen erläutern.
- erkennen, dass die Wurzeln des christlich geprägten Europa im frühen Mittelalter liegen.

Medientipps

Literatur

Kaiser, Maria Regina: Karl der Große und der Feldzug der Weisheit. Arena, Würzburg 2011.

Das Buch aus der Reihe „Arena Bibliothek des Wissens“ handelt von der Sächsin Siggilind, die an den Hof Karls des Großen kommt. Im Austausch für ihre Gesangkunst erzählt Karl ihr von seinem bisherigen Leben. Das Leben im Frankenreich wird hier sehr anschaulich und facettenreich dargelegt. Im Buch gibt es immer wieder informative Sachteile, die die historischen Ereignisse ergänzen oder erweitern.

Zu dem Buch gibt es begleitendes Unterrichtsmaterial, welches unter <http://www.school-scout.de/53408-maria-regina-kaiser-karl-der-grosse-und-der-feldzu> gegen Gebühr zum Download bereit steht. Auf dieser Seite kann man auch einen Blick in einzelne Seiten des Materials erhalten.

Internetadressen

www.kindernetz.de

Auf dieser Homepage können sich Kinder und Jugendliche mit Texten und Filmen zu unterschiedlichen Themen informieren. Unter der Rubrik „Länder und Kulturen“ stehen Informationen zu Europa oder auch zum Mittelalter bereit. Die gewonnenen Erkenntnisse können sie teilweise in Spielen umsetzen oder in einem Quiz testen.

Verlaufsübersicht

Stunde 1 Geografische Entwicklung des Frankenreichs

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<i>Karl der Große – „Vater Europas“?</i> Bildeinstieg: Aktivierung von Vorwissen und Motivation anhand der Folie (UG) / Aufstellen der Leitfrage für die Unterrichtseinheit (UG)	M 1 auf Folie, OHP
M 2, M 3	<i>Die Franken erobern Europa</i> Bearbeitung eine Karte und eines Textes zum Frankenreich (EA/ PA) / Vergleich der Ergebnisse (UG)	M 2 im Klassensatz und Folie M 3, OHP, Atlanten, grüner, blauer und schwarzer Folienstift
<i>Stundenziel:</i> Die Ausdehnung des Frankenreichs beschreiben und erklären		

Stunde 2 Religiöse Entwicklungen

Material	Verlauf	Checkliste
M 4	<i>Sensation in Reims</i> Aktivierung von Vorwissen und Motivation anhand der Folie (UG) / Aufstellen der Leitfrage für die Stunde (UG)	M 4 als Folie, OHP
M 5, M 6	<i>Das Frankenreich wird christlich</i> Bearbeitung eines Textes nach dem Prinzip Think – Pair – Share (EA/PA), Entwicklung eines fiktiven Interviews, Präsentation der Interviews und Besprechung der Ergebnisse (UG)	M 5, M 6 im halben Klassensatz, Notizzettel
M 7	<i>Religion verbindet</i> Sicherung der Ergebnisse (EA)	M 7 im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Die Christianisierung des Frankenreichs nachvollziehen und ihre Bedeutung erklären		

Stunde 3 Die Verwaltung des Reiches – das Lehnswesen

Material	Verlauf	Checkliste
M 3	<i>Die Ausdehnung des Fränkischen Reiches</i> Aktivierung von Vorwissen und Motivation anhand der Folie (UG) / Aufstellen der Leitfrage für die Stunde (UG)	Folie M 3, OHP
M 8–M 10	<i>Wie Karl sein großes Reich regierte</i> Erläutern der Explainity-Methode (UG) / Erarbeitung der Lehnspyramide mit der Explainity-Methode (EA/PA), Sicherung der Ergebnisse (UG)	M 8 auf Folie, M 9 zerschnitten im Klassensatz, M 10 einmal
<i>Stundenziel:</i> Ein Schaubild des Lehnswesen im Frankenreich aus Explainity-Kärtchen erstellen und in Grundzügen erläutern		

Stunde 4 Die Verwaltung des Reiches – Grafen und Boten

Material	Verlauf	Checkliste
M 11	Aktivierung von Vorwissen und Motivation anhand eines Standbildes / Aufwerfen der Leitfrage (UG) <i>Wie mein Herrscher das Land regiert ...</i> Bearbeitung eines Liedtextes und Entwicklung eines eigenen Explainitys (EA/PA) / Präsentation und Besprechung der Ergebnisse (UG)	M 11 im Klassensatz
M 12	<i>Die Verwaltung des Reiches</i> Sicherung der Ergebnisse (EA)	M 12 im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Ein eigenes Explainity zur Verwaltung des Frankenreichs erstellen		

Die Reihe im Überblick

Stunde 1

Geografische Entwicklung des Frankenreichs

- M 1 (Bd) Karl der Große – „Vater Europas“?
- M 2 (Ab) Die Franken erobern Europa
- M 3 (Fo) Die Ausdehnung des Fränkischen Reiches

Stunde 2

Religiöse Entwicklungen

- M 4 (Bd) Sensation in Reims
- M 5 (Tx) Das Frankenreich wird christlich – Partner A
- M 6 (Tx) Das Frankenreich wird christlich – Partner B
- M 7 (Ab) Religion verbindet

Stunde 3

Die Verwaltung des Reiches – das Lehnswesen

- M 8 (Ab) Wie Karl sein großes Reich regierte – Explainity-Methode
- M 9 (Ab/Bd) Wie Karl sein großes Reich regierte – Explainity-Teile
- M 10 (Tx) Wie Karl sein großes Reich regierte – die Geschichte

Stunde 4

Die Verwaltung des Reiches – Grafen und Boten

- M 11 (Tx) Wie mein Herrscher das Land regiert ...
- M 12 (Ab) Die Verwaltung des Reiches

Lernerfolgskontrolle

- M 13 (Ab) Teste dein Wissen! – Das Frankenreich
- M 14 (Tx) Von A bis Z – das Wichtigste auf einen Blick

Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt, **Bd** = Bild, **Fo** = Farbfolie, **Ka** = Karte, **Tx** = Text

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Das Frankenreich*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

